

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen in Streifbandsendung  
**vierteljährlich 1,75 Mark,**  
**jährlich 6,75 Mark**  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preis von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
**jährlich 7,50 Mark voraus-**  
**zahlbar**

## Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder  
deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte An-  
zeigen **40 Pfg.**,  
für Stellen-Angebote und Gesuch-  
**30 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)  
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
gratis und franko zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste  
No. 1921

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss  
Amt I, No. 2984

XXV. Jahrgang

Berlin, den 1. September 1901

No. 17

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Sammlung für das Peter Henlein-Denkmal. — Deutscher Uhrmacher-Bund (Unser zweiter Bundestag. I.). — Die Minuten-  
zählung im Gumbinner Mordprozess in den Augen des Fachmannes. — Verstellbarer Hammeranschlag für Wanduhren. — Cylindergang mit freischwingender  
Unruh. — Alte und neue Kompensations-Unruhen. — Zum 50jährigen Jubiläum der Firma Ludwig & Fries. — Die Zukunft unserer Erde und ihrer  
Bewohner. I. — Aus der Werkstatt (Stiftenklöbchen zum Festhalten der Taschenuhr-Anker beim Verschieben der Paletten. — Schwärzen der Stahlgehäuse).  
— Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

### Sammlung für das Peter Henlein-Denkmal

Für das vom Deutschen Uhrmacher-Bunde geplante Peter Henlein-  
Denkmal sind weiter eingegangen: von den Herren F. Golebiewski-  
Inowrazlaw 0,50 M., L. Lindström-Paris 5 M., F. Müller-Hillerse 1 M.,  
Otto Köhler-Bernau 1 M., Chr. Frohne-Mühlhausen 1,60 M.,  
E. Neubert-Eisleben 1 M., A. Hübner-Charlottenburg 1,60 M.,  
Georg Kury-Hermagor 2 M., C. Weichert-Breslau 2,25 M.,  
Wilh Stewen-Wattenscheid 1,25 M., W. L.-Straßburg 0,50 M.,  
Franz Bader-Görzke 1 M., Max Kunz-Nürnberg 3 M., R. Langwieder-  
Surheim 0,90 M., Paul Mühlhaus-Groß-Lichterfelde 2 M., G. Gruneller-  
Leutkirch 1 M., G. Lisk-Cottbus 1,60 M., Gust. Gärtner-Gröbers 1,50 M.,  
A. Steindamm-Landsberg a. W. 2 M., Herm. Günther-Leipzig  
1 M., Joh. Kimpel-Holthausen 10 M., H. Parpart-Jezewo 0,50 M.,  
Ludw. Fricke-Rio Grande do Sul 5 M., Rich. Hesse-Weißenhöhe  
2,50 M., zusammen 49,70 M. Hierzu die in No. 16 ds. Jahrg. ver-  
öffentlichten Beiträge von 4855,40 M. = 4905,10 M.

Indem wir den Gebern verbindlichst danken, sehen wir weiteren  
Zuwendungen gern entgegen.

Geschäftsstelle der Deutschen Uhrmacher-Zeitung

Berlin SW, Zimmerstr. 8.

### Deutscher Uhrmacher-Bund

#### Unser zweiter Bundestag

Von Carl Marfels

Große, erhebende Tage waren es, die unsere Mitglieder zur  
zweiten General-Versammlung des Bundes vom 17. bis 20. August in  
Berlin vereinten, Tage, wie sie dem Sterblichen nicht allzu oft be-  
schieden sind, und Stunden, die der großen Mehrzahl der Festtheil-  
nehmer wohl für immer unvergesslich bleiben werden. Standen doch  
sowohl die geschäftlichen Verhandlungen, als die den geistigen und  
körperlichen Genüssen gewidmeten Punkte des Festprogramms unter  
einem gütigen Sterne, der die Theilnehmer anscheinend entschädigen  
wollte für all' die gebrachten Opfer an Zeit und Geld, an Reisen  
und geschäftlichen Versäumnissen. Und unsere Gäste sind, wenn wir  
den zahlreichen Stimmen des Lobes glauben dürfen, in der That für  
diese Opfer entschädigt worden, haben ihren Gesichtskreis erweitert  
und neue große Eindrücke mit in die Heimath genommen; sie sind  
eine Zeit lang dem geistestödtenden Einerlei des Alltags ent-  
rückt worden und, was die Hauptsache ist, haben den Eindruck  
gewonnen, daß sie, die einzeln dem großen Wirtschaftsgetriebe  
gegenüber ohnmächtig wären, im Verein mit den Tausenden von  
Kollegen, die sich unter dem Banner des Deutschen Uhrmacher-  
Bundes zusammen geschaart haben, eine Macht, eine starke Phalanx  
bilden, die sich trotz der Kürze ihres Bestehens doch bereits einer  
großen Hochachtung erfreut und sich in allen Fragen, die unser  
Fach betreffen, Gehör zu verschaffen weiß. Und die Theilnehmer an  
unserem zweiten Bundestage haben aus den Verhandlungen weiter